

Kooperationsvertrag zwischen der Fichtenberg-Oberschule und der Johann-August-Zeune-Schule für Blinde, Berufsfachschule Dr. Silex

Die Fichtenberg-Oberschule, ein Regelgymnasium mit den Klassenstufen 7 bis 13, und die Johann-August-Zeune-Schule, eine Sonderschule für Blinde und Sehbehinderte mit Grund-, Haupt- und Realschule, schließen einen Kooperationsvertrag, in dem sie Ziele, Schwerpunkte und Aufgaben der Zusammenarbeit beider Schulen festhalten wollen.

Gemeinsam ist beiden Schulen die Unterrichtung blinder und sehbehinderter Schülerinnen und Schüler. Seit dem Jahr 1980 werden an der Fichtenberg-Oberschule sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler in einer zielgleichen Integration unterrichtet. Seit dieser Zeit besteht eine Kooperation.

Präambel

Beide Schulen sehen die integrative Beschulung von Sehgeschädigten als ihre gemeinsame Aufgabe an. Dafür schaffen sie die personellen, organisatorischen, technischen und räumlichen Voraussetzungen.

Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit

Die Kooperation der beiden Schulen soll bestmögliche Unterrichtsvoraussetzungen für die sehgeschädigten Schüler beider Schulen sicherstellen und weiter entwickeln.

- Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Schulleitungen beider Schulen statt.
- Die personelle Zusammenarbeit besteht darüber hinaus in der Abordnung von Ambulanzlehrern an die Fichtenberg-Oberschule, die eine personelle Verbindung zwischen den Schulen schaffen. Dazu gehört, dass der Sportunterricht für alle Integrationsschüler in den Räumlichkeiten der Johann-August-Zeune-Schule stattfindet und von einem der dortigen Sportlehrer übernommen wird.
- Die blindentechnische Grundausbildung von Integrationsschülern erfolgt in der Regel an der Johann-August-Zeune-Schule. Hierzu gehören die Vermittlung notwendiger Punktschriftsysteme und umfassender EDV-Kenntnisse sowie ggf. Mobilitätstraining.

- Die technische Unterstützung ist v. a. durch die Bereitstellung von Druckmöglichkeiten an der Johann-August-Zeune-Schule gegeben.
- Die an der Fichtenberg-Oberschule angestellte Fachkraft für die Übertragung von Unterrichtsmaterialien in Punktschrift erstellt Materialien für beide Schulen.
- Die Bibliotheken sowie die übertragenen Punktschriftmaterialien werden gegenseitig genutzt.
- Die beiden Schulen unterstützen sich in der Bereitstellung von Räumlichkeiten, z. B. im Silex-Gebäude und in anderen Gebäudeteilen.
- Für die Fichtenberg-Oberschule ist der 2001 eingerichtete Integrationsbeirat die zentrale Anlauf- und Verbindungsstelle für alle die Integration betreffenden Fragen. Ferner organisiert er die unterrichtlichen und sächlichen Voraussetzungen an der Fichtenberg-Oberschule. Er setzt sich zusammen aus Lehrern, der Fachleitung Integration und einem Mitglied der Schulleitung der Fichtenberg-Schule sowie den an der Fichtenberg-Oberschule tätigen Ambulanzlehrern.

Geplante Aufgaben

- Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften beider Schulen, einschließlich gegenseitiger Hospitationen; Kooperation der Klassenlehrer bei Schulwechseln,
- Gemeinsame Lehrer-Fortbildungen z. B. im EDV-Bereich und im Hinblick auf eine gemeinsame Mathematikschrift beider Schulen,
- Gründung eines Gemeinsamen Ausschusses, in dem alle Schulen des Schulstandorts vertreten sind. In ihm werden alle die Integration betreffenden schulübergreifenden Themen beraten.

Berlin, den 28.4.2008

Für die Fichtenberg-Oberschule
Zeune-Schule

Für die Johann-August-

Rainer Leppin
(Schulleiter)

Thomas Kohlstedt
(Schulleiter)